

Einfache Sprache in Schule und Ausbildung

Leichte Sprache / Einfache Sprache ein Muss – oder eine Herausforderung??

Entscheidend für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wird nach wie vor Bildung, Ausbildung, Beruf und Arbeit. Damit diese grundlegenden Inklusionselemente ihre Wirkung entfalten, dürfen die Ressourcen von Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen mit Beeinträchtigungen nicht durch überwindbare Barrieren behindert werden.

- Wie können Menschen am Leben in der Gesellschaft teilhaben, ohne aufgrund bestimmter Diversity-Kategorien behindert zu werden?
- Wie gelingt ihnen Bildung und Ausbildung und Arbeit?
- Unterrichtsangebote müssen neuen Rahmenbedingungen angepasst werden etc. Für die Pädagoginnen/Pädagogen eine täglich neue Herausforderung für den Unterricht und die entsprechende Vorbereitung. Über welche Personengruppen sprechen wir genau?
- Was bedeutet „Lernbehinderung“ oder auch diese Frage aus dem betrieblichen Ausbildungspersonal „Über welche Sprache sprechen wir genau?“
- Welche Sprache ist – im Sinne der Inklusion – verständlich?

Antworte auf diese Fragen sind Schwerpunkte dieser Fortbildung mit dem Ziel, Leichten und Einfachen Sprache kennen zu lernen und an zu wenden.

Referentin: Sonja Abend, Dipl. Verwaltungswirtin, M.A. und zu Forschungszwecken beurlaubte BA-Mitarbeiterin

Sie ist Lehrbeauftragte an der Technischen Hochschule Nürnberg. Ihre Expertisen liegen insbesondere in den Bereichen berufliche Rehabilitation und Inklusion, berufliche Teilhabe von Menschen mit (Schwer)Behinderung, Migrationshintergrund, Personalakquise und Förderstrukturen, Leichte Sprache / Einfache Sprache und Kommunikation und Beratung von Menschen in komplexen Lebenslagen

Zielgruppe:

Lehrkräfte, die im inklusiven Kontext, oder mit Schülerinnen/Schülern, die eine Lern- oder geistige Beeinträchtigung haben, arbeiten; Pädagoginnen/Pädagogen und Mitarbeitende der Sozialarbeit mit Interesse an Leichter/Einfacher Sprache haben. Personalverantwortliche, betriebliches Ausbildungspersonal, Prüferinnen/Prüfer der Berufsbildenden Schulen, Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen, Stützlehrkräfte und Mitarbeitende, die in anderen Kontexten mit jungen Erwachsenen arbeiten.

Die Fortbildung wird in Kooperation mit LERNEN FÖRDERN – Bundesverband zur Förderung von Menschen mit Lernbehinderungen e.V. umgesetzt. Informationen unter <http://lernen-foerdern.de>

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

Veranstaltungsorte:

am **08. Juni 2018, 09:30 – 16:00 Uhr** im *einewelt* Haus, Schellingstr. 3 – 4, 39104 Magdeburg.

Anmeldung bis 01.06.2018 bei Herrn Vickey Roger unter: iq-assistenz@agsa.de

Weitere Informationen entnehmen Sie der beigefügten Kursbeschreibung.

Kontakt für inhaltliche Fragen:

IQ Servicestelle „Diskriminierungskritisches Diversity und Interkulturelle Prozessbegleitung“

Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.

Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg

Telefon: 0391/ 5371-201 // Mail: integration-iq@agsa.de

Web: www.agsa.de // www.sachsen-anhalt.netzwerk-iq.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



In Kooperation mit:

